

www.amateurtheater-ooe.at

im blick.punkt



THEATERRUNDE GUTAU: „DER VERKAUFTE GROISVATER“. Foto: Hermine Tauschek



ZEITSCHRIFT DES AMATEURTHEATERS OBERÖSTERREICH
P.b.b. Verlagspostamt 4020 Linz

Nr. 1/2016
„GZ 02Z032045 M“

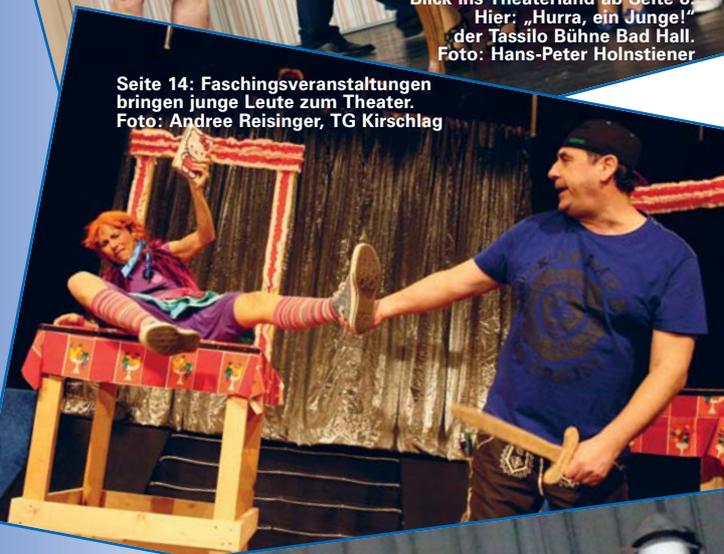
Amateurtheater Oberösterreich

inhalte



Blick ins Theaterland ab Seite 8.
Hier: „Hurra, ein Junge!“
der Tassilo Bühne Bad Hall.
Foto: Hans-Peter Holnstiener

Seite 14: Faschingsveranstaltungen
bringen junge Leute zum Theater.
Foto: Andree Reisinger, TG Kirschschlag



Theaterproduktionen und viel
Inspiration für junge Leute gibt es beim 2. Int.
Jugendtheaterfestival. (Seite 15)

Das findet ihr in dieser Ausgabe:

Was ist Theater?	
Um eine Antwort bemüht sich Gerhard Koller	3
Vereine und Registrierkasse	
ein kleiner Ratgeber von Hermine Touschek	4
Urheberrechte Teil 1	
Alfred Meschnigg zum Umgang mit geistigem Eigentum	5 - 7
Blick ins Theaterland	8 - 16
Christian Hanna war in Bad Hall und sah „HURRA, EIN JUNGE!“ der Tassilo Bühne,	8 - 9
Hermine Touschek besuchte den „VERKAUFTE GROßVATER“ in Gutau,	10
Sepp Mostbauer das Peuerbacher Schlosstheater, das die „KOMÖDIE IM DUNKELN“ zum Besten gab	11
und Hermine Touschek war auch noch bei der Aufführung „CHARLEYS TANTE“ der Goiserer Heimatbühne.	12 - 13
Was mir auffällt	
„Zuschauererziehung“ wünscht sich Christian Hanna	13
Fasching und Theater	
warum die beiden gut harmonieren berichten Simone Kaiser und Heribert Kaineder von der TG Kirschschlag	14
Es soll ein Fest werden	
Bernhard Paumann lädt ein zum 2. Internationalen Jugendtheaterfestival in Kremsmünster	15
Vor den Vorhang	
Alle unsere „Geehrten“ 2015	16
Aufgelesen	
Nette Leserbriefe freuen uns...	16
Seminare	17 - 21
25. internationales WELSER FIGURENTHEATERFESTIVAL	18
RABIATPERLEN 2016	
Jugendtheaterfestival in Deutschlandsberg (Stmk.)	18
BABYLON 4 VLOTHO Jugendtheatercamp in Deutschland	18
STRAWANZ Int. Amateurtheaterfestival FOCUS 2016 in Bregenz	18
AUF DIE BÜHNE - FERTIG - LOS	
Jugendtheaterworkshop mit Christine Kaineder	19
ALLES THEATER INTERNATIONAL	
Fünf Theaterworkshops mit internationalen ReferentInnen	19
AKTIONSTAG BILDUNG IN SCHULEN	20
MASTERSTUDIUM THEATERPÄDAGOGIK	20
SOMMERSEMINAR ALLES THEATER	21
Theaterproduktionen	22 - 31

Anzeigenpreise im blick.punkt

1 Seite (A 4): 350,-, ½ Seite: 200,-, ¼ Seite: 120,-;

Einlage Folder 450,- (Bitte Muster einbringen, Gewicht, Größe und Stärke sind beschränkt.)

Auflage: 2.740 Stück (Bitte Musterexemplar anfordern!) Alle Preise verstehen sich brutto für netto.

Der Landesverband ist nicht vorsteuerabzugsberechtigt und kann deshalb auch keine MwSt. ausweisen.

Dateiformate: Fotos mit einer Auflösung von mindestens 200 dpi; sollte eine Anzeige nur aus gestaltetem Text bestehen, kann dieser auch als Word-Datei beigestellt werden.

WAS IST THEATER?

Mit dieser Frage beginnt ein Artikel in der Schweizer Theater Zytig, die mich anregte, nachfolgende Zeilen zu schreiben.

Was ist Theater? Eine wahrlich große Frage. Man kann die Frage wahrscheinlich nur für sich ganz subjektiv beantworten oder gibt es allgemein Gültiges?

Man findet das:

Theater: (von griechisch *théatron*: Schauplatz), Bezeichnung für die Gesamtheit der darstellenden, auf szenischem Ablauf basierenden Künste, sei es mittels Puppen (Puppentheater, Kasperltheater, Schattentheater, schwarzes Theater), sei es mit Hilfe von Schauspielern, Tänzern oder Sängern (Pantomime, Drama, Oper, Operette, Ballett, Musical, Vaudeville etc.). Des Weiteren wird der zur Aufführung notwendige technische, organisatorische bzw. dramaturgische Apparat als Theater bezeichnet, der zum Umfeld der konkreten Aufführung gehört, wozu auch das Theatergebäude mit Bühnenhaus (Bühne, Maschinerie, Garderobe, Probe-, Betriebs- und Verwaltungsbezirke) und Zuschauerhaus (Zuschauerraum, Foyer, Garderobe, Kassenhalle) gehören.

Oder auch das:

Theater. Laienspiel - Lientheater. Amateurtheater. Volkstheater. Spiel. Schultheater ... Der heute hierfür meist verwendete Begriff ist Amateurtheater. Im engeren Sinn bezieht Eine genaue Definition findet sich nirgends. Es geht dabei... Also was jetzt???

Man findet im Internet 75.500 Ergebnisse innerhalb von 55 Sekunden. Zum Lesen braucht man sicher länger. Viel Spaß!

Gehen wir es anders an. Was will unser Publikum? Auch nicht minder schwierig!

Ein Antwortversuch:

Einer will weinen; Eine will lachen; Einer findet das Bühnenbild toll; Eine findet den Toni, der auf der Bühne steht, zum Verlieben schön; Das eine weiß man aber sicher, das Publikum will sich nicht langweilen. Keine Fadense! Ich denke, wichtig ist, dass man denen, die da auf den Brettern stehen, glauben kann, die Rolle abnimmt, emotional in die Handlung hineingezogen wird. Angst, Schrecken, Liebe miterleben, mitfühlen kann. Und wenn das nicht so hundertprozentig klappt, wenigstens das glaubhafte Bemühen darum, oben Genanntes hervorzurufen. Das Publikum zahlt Geld, um die Vorstellung zu sehen und am Ende diese nachdenklich, traurig, lustig, begeistert oder darüber sprechend, zu verlassen. Und wir Amateurtheaterer sollten auf jeden Fall mit all unseren Mitteln, Talenten und Fähigkeiten versuchen, vorhin Genanntes zu bewerkstelligen. Sonst sind wir nicht mehr als eitle Gecken, die ihr eigenes Ego befriedigen und das Theater beleidigen.

Daher ist „*Weiterbildung eine Notwendigkeit*“, wie unser Freund Pepe (Josef Mairginter) Redakteur der Südtiroler Theaterzeitung schreibt.

Lasst uns lernen, gut Theater zu spielen. Gut Theater zu spielen für unser Publikum und für uns selbst, damit wir uns am Abend der Vorstellung wieder gut in den (Schmink)spiegel schauen können.

In diesem Sinne ein herzliches Toi,toi,toi,

Euer Gerhard Koller



Gerhard Koller
Obmann Amateurtheater OÖ
& Präsident ÖBV-Theater



VEREINE UND REGISTRIERKASSE

In den Medien treibt seit Längerem das Gespenst der Registrierkassenpflicht sein Unwesen. Die blick.punkt-Redaktion gibt hier ein paar grundsätzliche Informationen, wie sie für den Großteil unserer Mitgliedervereine gelten werden.

Im Rahmen der Steuerreform 2015/16 wurde unter anderem eine Registrierkassen- und Belegerteilungspflicht eingeführt. Grundsätzlich muss jeder Betrieb mit einem Jahresumsatz von mind EUR 15.000, sofern die Barumsätze EUR 7.500 überschreiten, die Umsätze mit einer Registrierkassa elektronisch aufzeichnen.



Für **wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von gemeinnützigen Vereinen** bestehen jedoch bestimmte **Ausnahmen**.

Die sogenannte „Barumsatzverordnung“ (BarUV) sieht eine Befreiung für wirtschaftliche Geschäftsbetriebe im Sinne des § 45 Abs 2 BAO (sogenannte **unentbehrliche Hilfsbetriebe**) von gemeinnützigen Körperschaften vor. Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe iSd § 45 Abs 2 (unentbehrliche Hilfsbetriebe, Zweckverwirklichungsbetriebe, Zweckbetriebe im engeren Sinn, Zweckerfüllungsbetriebe) liegen nur vor, wenn die drei im § 45 Abs 2 genannten Voraussetzungen (Einstellung des Betriebes in seiner Gesamtrichtung auf die Erfüllung der begünstigten Zwecke, Nichterreichbarkeit der Zwecke ohne den Betrieb, nur unvermeidbarer Wettbewerb) gegeben sind.

Wenn eine Körperschaft gemäß § 34 BAO („gemeinnütziger Verein“) abgabenrechtlich begünstigt ist und einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb unterhält, der die oben genannten Voraussetzungen erfüllt, besteht nach der BarUV 2015 für die dabei erzielten Umsätze weder Einzelaufzeichnungspflicht, Registrierkassenpflicht noch Belegerteilungsverpflichtung.

Nachdem wir hier keine rechtsverbindliche Auskunft geben können, empfehlen wir allen Vereinen, die Fragen zu diesem Themenkreis haben, sich bei ihrem **zuständigen Finanzamt** zu informieren.

Hermine Touschek

IMPRESSUM:

Obmann: Gerhard Koller, Amateurtheater Oberösterreich, Promenade 33, 4020 Linz; office@amateurtheater-ooe.at bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at 0732-7720*15644.

Redaktionsteam: Leitung: Josef Mostbauer. Weitere MitarbeiterInnen: Hermine Touschek, Bernhard Paurmann, Christine Mitterweissacher, Christian Hanna, Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl.

Layout: Frieda Wiesinger. **Druck:** BTS Druckkompetenz GmbH, A-4209 Treffling.

Auflage: 2.700 Stück. „im blick.punkt“ erscheint 4x jährlich.

Kommunikationsorgan des Verbandes Amateurtheater OÖ im OÖ. Forum Volkskultur für Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Amateurtheater-Interessierte. Die inhaltliche Linie richtet sich nach dem Statut von Amateurtheater OÖ und dem darin festgelegten Vereinszweck. Namentlich gezeichnete Beiträge geben die Meinung der VerfasserInnen wieder. Alle Rechte bei den AutorInnen. Die Redaktion behält sich Änderungen und Kürzungen vor. Für eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Verantwortung. Unterlagen werden nur auf Anforderung zurückgeschickt. **office@amateurtheater-ooe.at**

URHEBERRECHTE

- Umgang mit geistigem Eigentum

Ich wurde eingeladen, für die OÖ-Theaterzeitung aus der praktischen Arbeit heraus den Umgang mit geistigem Gut - in diesem Fall mit Theatertexten - näher zu beleuchten.

Vorerst zur Erinnerung eine kurze Zusammenfassung der rechtlichen Seite - ich lerne hier nur den Bezug zu Theatertexten aus.

Ein Theaterstück ist geistiges Eigentum.

Das geistige Eigentum ist eine spezielle Form des Eigentums, sie genießt das gleiche Recht wie jedes andere Eigentum auch: Es ist ein Urheberrecht, das von niemandem beansprucht werden darf.

Die Möglichkeiten für den Autor/die Autorin

1. Der Autor/die Autorin schließt mit einer Bühne selber einen Vertrag ab, handelt alle Bedingungen persönlich mit dem Theater aus.
2. Es wird zwischen dem Autor/der Autorin und einem Verlag ein Bühnenverlagsvertrag ausgehandelt und abgeschlossen. Damit stellt der Autor/die Autorin sein/ihr Werk dem Verlag zur Vervielfältigung und Verbreitung zur Verfügung.
3. Zwischen diesem Verlag und der einzelnen Bühne wird nun ein Aufführungsvertrag abgeschlossen, in dem alle Verwendungsrechte genau festgelegt sind: Wer, was, wo, wann, wie oft usw.

Wann erlischt das Urheberrecht?

70 Jahre nach dem Tod des Autors/der Autorin (Ende des Todesjahres) ist das Werk gemeinfrei. Das bedeutet, es steht der Allgemeinheit ohne jedwede Einschränkung zur Verfügung.

Was gilt für ein bearbeitetes „gemeinfreies“ Werk?

Wird ein gemeinfreies Werk bearbeitet, gibt es einen neuen Urheber; somit wird das Werk wie das Original behandelt und fällt so wieder in die 70 Jahresfrist.

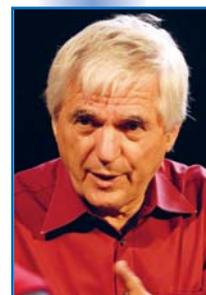
Ein Beispiel dazu: „**Der zerbrochene Krug**“ von Heinrich von Kleist ist gemeinfrei. Ich setzte in Sexten die Bearbeitung von H.C. Artmann in Szene. Diese ist urheberrechtlich geschützt; die Rechte dafür liegen beim Sessler-Verlag in Wien.

NUN ZUM EIGENTLICHEN THEMA - ZUM „UMGANG MIT GEISTIGEM EIGENTUM“

Wohl wissend, dass für solche umfangreichen Themenbereiche ganze Seminare angeboten werden, komme ich dem Wunsch der Redaktion der Theaterzeitung gerne nach, hier aus meiner jahrelangen Praxis stichwortartig Gedanken zum angeführten Thema, Erfahrungen und letztlich Beispiele für den Umgang mit dem überaus heiklen Problemkreis darzulegen.

Aus den Aufführungsverträgen

Jeder Vertrag enthält ähnliche Einschränkungen wie: Bearbeitungen, Übersetzungen, Kürzungen, zeitgenössische Aktualisierungen, Umgestaltungen, Ton- oder Filmausnahmen benötigen die schriftliche Einwilligung des Verlages. Die im Vertrag enthaltenen



Alfred Meschnigg
Foto: H. M. Gasser





„Aufführungsbedingungen“ sind rechtsverbindlich und daher einklagbar. Somit ist praktisch juristisch gesehen gar nichts erlaubt, es bedarf für jede Art der Änderung der Textvorlage einer Genehmigung durch den Autor/die Autorin bzw. durch den Verlag.

Eine Schikane? Nein, es gleicht zwar ein wenig einer Schikane, ist aber keine, es bedarf einfach einer Absicherung. Lassen wir uns einige Möglichkeiten durch den Kopf gehen, was aus einem Text gemacht werden könnte, wie rasch Aussagen im Stück in gegenteilige Botschaften umfunktioniert werden könnten, das Stück als Ganzes total entstellt werden kann. Solche Missbräuche kommen sicher selten vor, doch das Urheberrecht garantiert dem Autor/der Autorin Sicherheit vor willkürlichem Umgang mit geistigem Gut.

Drei Beispiele von vielen für meine Bearbeitungen nach vorheriger Absprache. (Um die Frage vorweg zu beantworten: ich wollte kein Geld dafür haben.)

„**Der Name der Rose**“: Die Bühnenfassung für von Umberto Eco stammt von Claus J. Frankl; meine doch recht umfangreiche Bearbeitung für Runkelstein habe ich mit Frankl abgesprochen.

„**Boeing Boeing**“: Ich wollte dem Verständnis der heutigen Zeit entsprechend in der Komödie von Marc Camoletti einen längst fälligen Rollentausch vornehmen:

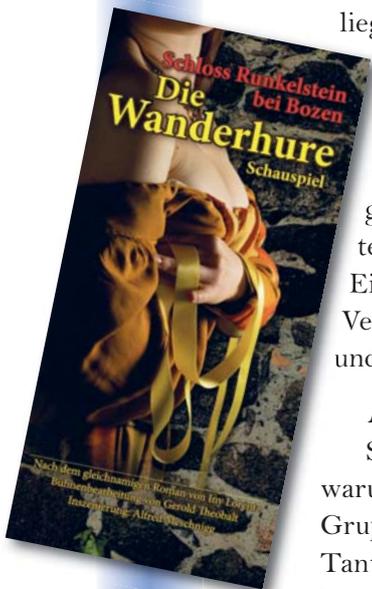
Die Damen holen sich die Männer aus dem Flugpersonal verschiedener Linien in ihre Betten und nicht wie im Original umgekehrt. Der Sessler-Verlag erteilte mir die Bewilligung für diese Neufassung – sie liegt übrigens im Verlag auf - anfordern, ausprobieren!!

„**Die Wanderhure**“: Gerold Theobalt schuf eine Bühnenfassung des millionenfach verkauften Romans von Iny Lorentz; diese Spielvorlage wurde in der gigantischen Schloss-Ruine in Bad Hersfeld uraufgeführt. Für die Gegebenheiten auf Runkelstein bedurfte es einer dafür geeigneten Fassung. Hier war die Einbindung des Herausgebers des Romans, des Bucher Verlages, notwendig. Die beiden anwesenden Autoren Iny und Elmar Lorentz zeigten sich voll zufrieden.

Am Anfang steht die Stückauswahl der Bühne.

Sie erfolgt nach den Kriterien: In welchem Ort wird was, in welcher Spielstätte, warum, mit wem, für wen, wie oft gespielt? Das Theater fordert den Vertrag an. Die Gruppe möchte zwar ein gutes Stück, aber möglichst wenig dafür bezahlen. Die Tantiemen können je nach Stück und Verlag von Euro 60,- bis Euro 250,- pro Aufführung betragen. Alle Absprachen mit dem Verlag müssen **vor der Vertragsunterzeichnung** erfolgen, dann ist es zu spät. Ich kann ein Lied davon singen!

Nun werden dem Theater vom Verlag zum Zwecke einer Bühnenaufführung die Aufführungsrechte übertragen. **Ändern sollte man ohne Einwilligung nichts, aber schon gar nichts! Und was nun? Wir tun es trotzdem! Ständig! Müssen es sogar tun!**



Entsprechend den Kriterien, nach denen die Stückerwahl erfolgt ist, machen wir uns guten Willens an die Stückvorlage heran!

Die „Bearbeitung“ eines Textes!

„Bearbeitung und Regie“ sind weder rechtens noch erlaubt. Wir befinden uns ständig im Konflikt mit dem Urheberrecht. „Bearbeitung“ ist nach der Rechtsprechung ein schöpferischer Eingriff in das Werk eines anderen, sie stellt eine von einem anderen Werk abhängige Schöpfung dar. Also Einwilligung! Wir holen sie nicht ein, die Verlage vertrauen uns, weil wir dem Originalwerk nur dienen wollen und die wesentlichen Züge beibehalten. Obwohl ich selber weiß, dass die Verwendung des Begriffes nur geduldet wird, verwende auch ich das Wort „Bearbeitung“ immer wieder, weil ich nichts Besseres finde; alles andere sagt ja nicht aus, was ich wirklich tu!

Was wir unter „Bearbeitung“ verstehen?

Im guten Glauben, dass in diesem Fall Paragraphen für die Menschen da sind und nicht umgekehrt, tun wir etwas, das dem Stück, den Darstellern/innen, der Bühne, dem Publikum und damit auch dem Autor/der Autorin dienen soll.

Was tun wir?

- Wir schaffen keine Neuschöpfungen, wir verstümmeln die Originale nicht.
- Wir behandeln die Stückvorlage wie eine Partitur. Kein Kapellmeister oder Dirigent meldet jede kleinste Änderung in der Partitur dem Musikverlag.
- Aufgrund der oben angeführten Kriterien „was, wo, mit wem“ usf. „schneidern“ wir die Stückvorlage für unsere Gegebenheiten zurecht, passen sie unseren personellen und räumlichen Ressourcen an.
- Das „Für wen?“ spielt dabei eine große Rolle.
- Bei unseren sogenannten „Bearbeitungen“ bleibt das Original in den Wesenszügen und Eigenheiten, damit die Fassung als solche erhalten.
- Es ist eine Art „Zurechtmachen“ eines Werkes in der Absicht, die Benützung leichter zu ermöglichen und das Verständnis zu erleichtern.
Wir versuchen zu „straffen“, „dichter zu machen“.
- Wir streichen bzw. kürzen, um die Handlung zügig voranzutreiben; erfahrungsgemäß trennen sich einige Autoren/innen schwer von aufgeblähter Ausdrucksweise und vielen Wiederholungen.

Alfred Meschnigg (Teil 2 folgt in der nächsten Ausgabe)

Alfred Meschnigg lebt in Villach. Regisseur und Theaterwissenschaftler.

Studium der Theaterwissenschaft, Pädagogik und Publizistik an der Universität Wien. Gründung der „Studiobühne Villach“ - 16 Jahre deren Leiter, Gründung des biennalen Theaterfestivals „Spectrum“ in Villach - 23 Jahre lang dessen Leiter, Gründung der Kongresse „Drama in Education“ - Leiter der ersten fünf Veranstaltungen, 6 Jahre lang Präsident der AITA, 12 Jahre Mitglied in dessen Vorstand, 8 Jahre Präsident des ÖBV. Je 8 Jahre lang Lehraufträge „Darstellendes Spiel und Dramapädagogik“ an der Universität und an der Pädagogischen Akademie in Klagenfurt. 12 Jahre lang Referent für „Theaterregie-Seminare“ in Österreich, Deutschland, in der Schweiz und in Südtirol. Rund 150 Inszenierungen in Österreich, Deutschland, Schweden und Südtirol. Mit Südtirol seit 1992 Jahren durch rund 30 Inszenierungen künstlerisch verbunden - Großprojekte: „Passion 2006“ und „Passion 2010“ in Lana, 2010 „Der Name der Rose“ und 2015 „Die Wanderhure“ auf Runkelstein. 1996 bis 1998 - der erste künstlerische Leiter während des Aufbaus der „Vereinigten Bühnen Bozen“.

Fotos: H. M. Gasser, Grafik: janach.com



BLICK INS THEATERLAND

HURRA EIN JUNGE!

Mit diesem dreiaktigen Schwank von **Franz Arnold** und **Ernst Bach** setzte die **Tassilo Bühne Bad Hall** ihre erfolgreiche Serie klassischer Unterhaltungsstücke aus den Zwanzigerjahren fort.

Sie passen einfach in dieses wunderbare Theater, haben ein ebenso dankbares wie zahlreiches Publikum und mit **Felix Hafergut** einen Regisseur, der einfach ein Händchen für diese Literatur hat. Er beherrscht einfach die Kunst des richtigen Maßes, tut nicht, wie leider öfter zu sehen, zuviel des Guten an Tempo und Lustigkeit, lässt aber auch keine Sekunde Langeweile aufkommen.



Beim Ehepaar Mohr will sich nach fünfjähriger Ehe noch immer kein Nachwuchs einstellen, was vor allem Doris' Vater, immerhin Minister für Familienplanung und Bevölkerungszuwachs, stört. Dabei hat Dr. Mohr aus erster Ehe mit einer viel älteren Frau einen angenommenen Sohn, auch der älter als er selbst. Und dieser Gottfried Schreckenburg, ein nicht standesgemäßer Schmierenkomödiant, taucht jetzt auf und sorgt für größte Verwirrungen, deretwegen Mohr und sein Freund und Rechtsanwalt Kurt sich in ein abstruses Lügengespinnt verwickeln. Schreckenburg muss in dieser Situation in verschiedenen Rollen seine Wandlungsfähigkeit beweisen, ehe sein wahrer Vater (Na, wer wird das schon sein!?) eruiert wird und die Familie ihn aufnimmt.



Für diese ebenso turbulente wie absurde Handlung braucht es natürlich auch ein veriertes Ensemble. Genau das stand Regisseur Hafergut für die vier zu besetzenden Paare, denen allen ein Happy End blüht, zur Verfügung. **Robert Burghofer** und **Sabine Petschl** waren das Ehepaar Mohr; er ganz offensichtlich zum ersten Mal in seiner Ehe genötigt, zu lügen (und das ziemlich ungeschickt), sie in der schrecklichen Lage, genau das zu bemerken. Regisseur **Hafergut** und **Ingrid Latschenberger-Ehrig** gaben den ministeriellen Schwiegervater und seine Frau; ganz wunderbar, wie der sittenstrenge Moralhüter zu seinen Jugendsünden zurückgeführt wird und sie eigentlich eh schon alles weiß, es aber großzügig verdrängt hat. **Ursula Hölzl** war ganz elegante Schriftstellerin mit interessant - pikantem Geheimnis, **Bernhard Ruf** als Rechtsanwalt der gute Freund, der mit seinen selbstlosen Bemühungen alles nur noch schlimmer macht. **Ingeborg Gegenhuber** gab das ebenso handfeste wie goscherte Dienstmädchen Marie, und **Hans Scheidleder** als der erst so gar nicht ersehnte, schon in die Jahre gekommene Junge hatte mit seiner überbordenden Komödiantik die Sympathie des Publikums sofort auf seiner Seite.

Es bleibt somit zu hoffen, dass diese bestens eingespielte Truppe ihre Serie nächstes Jahr fortsetzen kann.

Christian Hanna (Fotos: Hans-Peter Holnsteiner)

ALTBEWÄHRTES IN GUTAU: „Der verkaufte Großvater“

„Der verkaufte Großvater“ wird landauf landab seit Jahrzehnten immer wieder gespielt. Das Volksstück sorgte auch heuer wieder in **Gutau** unter der Regie von **Emmerich Gratzl** für ausverkaufte Vorstellungen. **Anton Hamiks Stück** wurde 1940 uraufgeführt und erlebte einen unvergleichlichen Siegeszug durch unzählige Bühnen im In- und Ausland.

Es ist ein Kreuz mit dem Großvater (**Fritz Renhart**). Er scheint es darauf angelegt zu haben, ständig Unruhe am Hof zu stiften. Also ist es dem Kreithofer (**Franz Mayböck**) nicht unrecht, als ihm der Haslinger (**Horst Prückl**) den Großvater abkaufen will. Aber es geht dabei nicht um den Großvater, sondern um die beiden Häuser, die er besitzt, und um die Hypothek auf dem Haus des Kreithofers. Der Großvater versteht es jedenfalls, aus seiner sozialen Rolle des nur geduldeten Alten mit Witz zu entkommen, und führt alle an der Nase herum. Am Ende lässt er sich mit einem Trick wieder zurückkaufen, stellt die moralische Ordnung wieder her und entlarvt die Besitzsüchtigen.



Unter der Regie von Emmerich Gratzl (mit Assistenz von **Brigitte Wolf**) verkam der Schwank nicht zu oberflächlichem Klamauk. Jede Figur wurde ernst genommen und die Pointen saßen. Fritz Renhart war ein schlauer und gewitzter Großvater, der sein Spiel nicht überzeichnete. Ein ewiger Lausbub, der schlitzohrig die Fäden im Hintergrund zieht. So war es ihm natürlich auch ein Leichtes, das Liebespaar aus den gegnerischen Lagern zusammen zu bringen. Den Lois (**Manfred Wolf**), der Sohn vom Kreithofer und die Evi (**Melanie Brunner**), die Tochter vom Haslinger. Sympathisch naiv die beiden und sie zeigten viel Einfühlungsvermögen. Ein burschikoses, selbstbewusstes Temperamentbündel war die Magd Rosl (**Edith Krennbauer**). Die Ehefrau vom Haslinger (**Elfriede Mayr**) - boshaft und egozentrisch - stand ihrem Schurken-Ehemann in nichts nach.

In dieser Qualität hat der „Verkaufte Großvater“ immer wieder seine Berechtigung. Das Publikum hat immer Recht - und soll seine Freude haben, wenn wir Theater spielen.

Und die Theaterrunde Gutau liefert mit all ihren Stücken wirklich gute Qualität.

Hermine Touschek (Text & Foto)

PEUERBACH IM DUNKELN

Ein einziger Abend soll das Leben des jungen Künstlers Brindsley verändern. Nicht nur der Schwiegervater in spe, sondern auch ein kunstinteressierter Multimilliardär haben ihren Besuch angekündigt. Und dann: Ein Stromausfall! Natürlich kommt alles anders als geplant. Während der Mann vom E-Werk auf sich warten lässt, stolpern reihenweise Überraschungsgäste ins dunkle Chaos und bringen dunkle Geheimnisse ans Licht...



Die „Komödie im Dunkeln“, das Meisterwerk britischer Komödienkunst von Oscar-Preisträger **Peter Shaffer** („Amadeus“) hatte sich das **Peuerbacher Schlosstheater** für seine Produktion zum Jahreswechsel vorgenommen. Ein Vorhaben, das leicht hätte schief gehen können, müssen doch die Schauspieler über eineinhalb Stunden agieren, als ob sie im Stockfinsternen wären. Bei taghell erleuchteter Bühne quasi Blinde zu spielen, ist selbst für Profis eine große Herausforderung. Umso mehr für Amateure. Aber

die Peuerbacher schafften das überzeugend. Und nicht nur das: Temporeich, turbulent und (Lach-)Tränendrüsen treibend geraten die Akteure aneinander, stolpern, kämpfen mit dem Mobiliar, trinken die falschen Getränke...

Es fällt schwer, aus der Gesamtleistung des Ensembles einzelne Namen zu nennen. **Stefan Pimmingstorfer** als junger Künstler Brindsley und **Cornelia Wagner** als dessen Exfreundin seien hier stellvertretend genannt.

Trotz der hochgradig komödiantischen Situationen hat Regisseurin **Brigitte Wiesinger** aber darauf geachtet, dass das Stück gegen Schluss auch einen durchaus ernsten dramatischen Anstrich bekommt. Der Mächtgern-Künstler Brindsley wird schließlich in eskalierenden Situationen als Lügner, Betrüger und Dieb entlarvt.

Bleibt noch das stimmige Bühnenbild in seiner (gewollten) bunten Geschmacklosigkeit zu erwähnen, das wunderbar zu den schrillen Kostümen passte (siehe Fotos!).

Josef Mostbauer (Text & Fotos)



EINE BURSCHILOSE TANTE

Anlässlich der Theaterwochen, die von 7. November 2015 bis 24. Jänner 2016 dauerten, wurde im Festsaal **Bad Goisern** die Mutter aller Boulevardkomödien „**Charleys Tante**“ gespielt. Der erfahrene Spielleiter der **Goiserer Heimatbühne**, **Manfed Hübl**, zeichnete für die Regie verantwortlich. In Goisern gab es das Theaterstück, dessen Originalfassung aus dem Jahre 1892 stammt, in einer Inszenierung des Theaters an der Josefstadt.

Der eigentliche Grund der Geschichte ist heute schon längst überholt. Charley (**Albrecht Fettingner**) und Jack (**Bernhard Kreuzhuber**), zwei Studenten etwas älteren Semesters, benötigen eine Anstandsdame für ihr Rendezvous mit zwei wohlbehüteten jungen Damen (**Irene Lasser** und **Sonja Linortner**), die bei Ihrem gestrengen Onkel Mr. Spetting (**Manfred Hübl**) aufwachsen. Gott sei Dank hat sich Charleys Tante aus Brasilien, Donna Lucia d'Alvadorez (**Elfi Putz**), angemeldet. Die verspätet sich allerdings, und so schlüpft Studentenfreund Babbs (**Helmut Elsasser**) in Frauenkleider, um die Tantenrolle zu übernehmen ...



Ein Mann in Frauenkleidern ist immer eine garantierte Lachnummer. Noch dazu, wenn er sich um Kopf und Kragen reden und ständig fürchten muss, in seiner Frauenrolle aufzufliegen. Helmut Elsasser spielt die Tante komödiantisch, ohne lächerlich zu wirken. Seine weiblichen Attribute zeigen sich in der genau richtigen Dosierung, und seine Wirkung auf das männliche Geschlecht bleibt nicht aus. Butler Brasset (**Josef Wagner**) nimmt - vornehm britisch - am seltsamen Geschehen in stoischer Ruhe teil. Mit zunehmendem Alkoholkonsum erinnert er an Butler James aus „Dinner for One“.

Das zauberhafte Bühnenbild (**Markus Pilz, Albrecht Fettinger**) mit romantischem Park war wirklich eine Augenweide, und die flotte, pffiffige Inszenierung - mit großer Lust gespielt - fand ein begeistertest Publikum.

Hermine Tuschek (Text & Fotos)



WAS MIR AUFFÄLLT . . .

Also, ehrlich, diesmal ist mir nichts aufgefallen, sondern es wurde mir etwas eingeflüstert. Ich möge mich noch einmal einem Thema widmen, über das ich erst vor Kurzem geschrieben habe, so nach dem Motto Was Zuschauer alles mitbringen und was Theaterproduzenten alles ans Gmüt geht. Als da wären: eingeschaltete Handies, Gläser (mit verschüttbarem Inhalt), Raschelndes, Duftendes (euphemistisch ausgedrückt), schlecht erzogene Kinder, die vor Stückbeginn noch schnell hinter den Vorhang schauen müssen, an unpassenden Stellen aufstehende Fotografen mit Blitz, Kinder, die rein altersmäßig dem Stück einfach nicht folgen können, dicke feuchte Anoraks und nasse Regenschirme (oftmals wegen zu weniger Garderobenhaken, nichtsdestotrotz kann das zu einer spürbaren Veränderung des Raumklimas führen), bellender Husten, intensives Desinteresse, starkes Mitteilungsbedürfnis, . . . (Sie, geneigte Leser, werden jetzt sicher in Gedanken diese Liste weiterführen!) In der guten alten Zeit gab es Theaterordnungen nicht nur für die Akteure, die bisweilen natürlich auch ihre Berechtigung haben, sondern ebenso für das richtige Verhalten auf der anderen Seite des Vorhangs – undenkbar in einer liberalen Zeit wie der unseren. Trotzdem wäre so etwas wie „Zuschauererziehung“ manchmal recht angebracht – aber wie gehen wir's an? Deshalb hier meine Bitte und Aufforderung an Sie: sachdienliche Hinweise und praktikable Vorschläge bitte an die Redaktion – wir werden gute Ideen sicher nicht für uns behalten!

Christian Hanna



Bei unseren Gesprächen mit Theaterfreundinnen und Theaterfreunden wird uns immer wieder von Aktivitäten in der Faschingszeit erzählt:

- es werden diese Veranstaltungen gerne besucht.
- die Abende bieten eine Alternative zu den weniger werdenden Ballveranstaltungen.
- sind eine tolle „Theaterschnuppermöglichkeit“ für junge Menschen, die dann zum Teil bei der Theatergruppe weiter mitarbeiten.

Als Beispiel hier ein Bericht von **Simone Kaiser** und **Heribert Kaineder** von der **Theatergruppe Kirchschatz**:

Das Amateurtheater hat in Kirchschatz bei Linz jahrzehntelange Tradition.

Aus einer Handvoll spiellustiger Menschen entwickelte sich über die Jahre ein Verein von über 50 aktiven Spielern, Maskenbildnerinnen, Bühnenbildnern und Technikern. Verschiedenste Genres werden abgedeckt und immer neue Ideen, Stücke und Formen der Inszenierung dürfen mit voller Unterstützung aller Beteiligten ausgelebt werden.

Zudem gibt es in Kirchschatz seit über 50 Jahren eine zusätzliche, ungebrochene Gepflogenheit - und das ist der Kirchschatzler Fasching. Ursprünglich wurde dieser von der Pfarre in den 60er Jahren initiiert, um den Neubau des Kirchenanbaues und des Pfarrheimes zu finanzieren. Seither stellt das Amateurtheater Kirchschatz Jahr für Jahr ein abendfüllendes Programm auf die Bühne, das an drei Abenden des Faschingswochenendes aufgeführt wird. Platz hat alles, was die Besucher zum Lachen bringt: Satire, Musik, Kabarett, Tänze, bekannte Sketches, selbst geschriebene Stücke über Politik, Gesellschaft und pikante Themen.

Und mitmachen kann jede interessierte Spielerin und jeder interessierte Spieler, egal welches Alter oder welche Erfahrung sie oder er mitbringt. Und das ist wohl das Geheimnis, warum diese aktive Gruppe gerade zum Fasching immer größer wird - denn jeder darf sich ausprobieren, es ist für jeden eine Rolle dabei, es ist die beste Zeit, um in diese wunderbare Freizeitbeschäftigung rein zu schnuppern und im besten Fall dabei zu bleiben.

Für uns ist dies eine von vielen Möglichkeiten geworden, um den stetigen Nachwuchs in der Gesamtgruppe zu fördern. Jung und Alt stehen gemeinsam auf der Bühne und alle lernen voneinander.

(Foto: Andree Reisinger)

ES SOLL EIN FEST WERDEN

... das 2. Internationale Jugendtheaterfestival
in Kremsmünster

Vom 30. Juni bis 3. Juli öffnet sich wieder die Theaterlandschaft des Benediktinerstiftes für überaus interessante Produktionen.

Fünf Gruppen aus **Tschechien**, der **Slowakei**, der **Schweiz**, **Südtirol** und **Deutschland** werden internationales Flair verbreiten, unterstützt von fünf **österreichischen** bzw. **oberösterreichischen** Gruppen.

GERADE FÜR LETZTERE SUCHEN WIR NOCH!

Meldet euch, sucht den Kontakt mit uns! Die Erfahrung eines solchen Festivals wird für die Jugendlichen eine Bereicherung sein - wie sich das schon vor vier Jahren gezeigt hatte.

Aber nicht nur als aktive Spieler/Spielerinnen wollen wir Jugendliche gewinnen, sondern auch als aktive Zuschauer/-innen. Hier können Kontakte geknüpft, neue Theaterformen kennengelernt, interessante Produktionen genossen und eine Gemeinschaft Gleichgesinnter gelebt werden.

Nehmt mit uns Kontakt auf (b.paumann@gmx.at, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at), wir freuen uns auf zahlreichen Besuch und ein aktives Mitgestalten dieser Theaterbegegnung. Gerade in der vorletzten Schulwoche, wo die meisten Entscheidungen bereits getroffen worden sind, wäre ein Besuch der Vorstellungen beim Festival ein lohnendes Projekt.

Dieses Festival, das wieder federführend mitgestaltet wird von der Amateurtheatergruppe „**Dilettantenverein 1812 Kremsmünster**“ (Obmann Günther Pakanecz, Manfred Neubauer, Heli Boldog, Bianca Lang) sowie dem **öö. Landesverband** (Gerhard Koller, Peter Schaumberger, Wolfgang Blöchl, Elisabeth Neubacher und Bernhard Paumann), soll wieder ein Fest der Begegnung, ein Füllhorn modernen Theaters und ein Stimulans für die Jugendtheaterszene in Oberösterreich werden.

Na ja, dann sehen wir einander beim Festival. Bis dahin alles Gute!

Bernhard Paumann



Foto: Hermine Touschek





VOR DEN VORHANG

Ehre wem Ehre gebührt: 2015 wurden 71 Ehrenzeichen -
davon 33 Große Ehrenzeichen - vergeben:

HTV **Kleinreifling**: Antonia Prader, Anton Staudecker & Maria Sulzner.

Theatergruppe **Kollerschlag**: Johann Atzinger, Johann Aumüller, Frieda Eilmansberger, Vroni Gabriel, Evelyn Lauss, Josef Lauss, Obmann Franz Lehner, Roland Peinbauer, Norbert Rachinger, Paula Winkler, Clemens Winkler & Ute Winkler.

Lambrechtner Dorfbühne: Johann Redhammer.

Theatergruppe **Neuhofen an der Krems**: Karl Kitzler.

Kellerbühne Puchheim: Margit Böhm, Ursula Böhm, Robert Breber, Andrea Goldgruber, Gabi Humenberger, Paul Kotek, Maria Lehner, Ulli Leitner, Eva Lösch, Uwe Marschner, Birgit Michalke, Sabine Mospointner, Obmann Kons. Josef Nagl, Wolfgang Peer, Günter Priedler, Peter Schwecherl, Claudia Sommer, Johann Sommer, Markus Schwecherl, Kons. Dir. Peter Wacha & Ilse Seuffer-Wasserthal.

Theatergruppe **Raab**: Heidi Briglauer.

Theatergruppe **Steinhaus**: Christian Leblhuber, Patrick Leblhuber, Holger Lindenhauer, Karl Pesl, Beatrix Schleicher-Lindenhauer, Christof Steinkogler, Michaela Steinkogler, Reinhard Stummvoll, Hermann Thanhofer, Renate Thanhofer & Gudrun Würrer.

Theatergesellschaft **St. Pantaleon**: Anita Hennermann, Siegfried Windinger & Sabine Zaunschirm.

KBW **Wilhering**: Anna Erbl, Martina Erbl, Reinhold Fölser, Mag. Andrea Gasser, Gertrude Haudum, Johann Hofer, Anton Lehner, Erna Leonhardsberger, Tanja Leonhardsberger, Kons. Josef Mittermair, Herbert Thumfart, David Umbauer & Josef Weber.

Theatergruppe **LJ Wolfert**: Daniela Kerbl.

Wir gratulieren!



AUFGELESEN

Für so viel Lob können wir uns nur herzlich bedanken!

Liebes blick.punkt-Team!,

als interessierter Leser des „blickpunkt“ möchte ich ihn weiterhin in Papierform zugeschickt bekommen. Ich bin ein interessierter und aktiver Amateurtheaterbesucher, und der „blickpunkt“ ist ein toller Wegweiser, den ich nicht missen möchte. Früher habe ich selbst in Freistadt Theater gespielt, einmal sogar in Reichenau in „Kein schöner Land“, neben Koller, Mostbauer, Söllradl. Seit einigen Jahren bin ich Stützpunktleiter des Landestheaters und betreue Abonnenten. Dass das Amateurtheater immer mehr an Qualität gewinnt, dafür sorgt ihr als Landesverband und gehört genauso gefördert wie Profi-Bühnen. Eure Zusammenarbeit mit dem Landestheater ist zukunftsweisend. Ich wünsche dem Verband alles Gute und viel Theaternachwuchs, denn Theater ist Lebensschule.

Toi, toi, toi! Stefan Beschorner

Möchte mich bei euch recht herzlich für die interessanten Beiträge bedanken. Freu mich jedes Mal, wenn „im blickpunkt“ erscheint. Danke LG und viel Spaß!

Christl Hatzmann, Weibern

Seminare



Anmeldung* für alle** Seminare unter:

office@amateurtheater-ooe.at

bzw. Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33

Tel.: 0732-7720-15644 bzw. wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

*NAME, GEBURTSJAHR, ADRESSE, TEL.NR., THEATERGRUPPE, QUARTIER: JA/NEIN

**FALLS NICHT ANDERS ANGEGEBEN

Für die Gruppendynamik wünschen wir uns, dass möglichst alle TeilnehmerInnen im Haus übernachten, um so „das Danach und Davor“, den Gedankenaustausch, Fachgespräche,... in der seminarfreien Zeit mitzuerleben und aus dieser Erfahrung zu schöpfen.

25. INTERNATIONALES WELSER FIGURENTHEATER-FESTIVAL

Wann: Do., 3. März 2016 bis Mi., 9. März 2016

Wo: Wels (Stadttheater, Alter Schlöhof, Minoriten, Kornspeicher, Programm kino)

Inhalt: „Wir befinden uns gesellschaftlich in einer Zeit des intensiven Wandels. Viele unserer Werte und Einstellungen, deren wir uns, in unserem Wohlstand, vielleicht schon etwas zu sicher waren, geraten ins Wanken. Menschen, die Ausbeutung und Machtrepresalien nicht mehr hinnehmen wollen, machen sich auf den Weg, um auf einem anderen Flecken dieser, unserer aller, Erde einen Platz für ein gutes Leben zu finden. Das daraus resultierende Aufeinandertreffen verschiedenster Kulturen führt zu Verunsicherung und Ängsten und ist eine große Herausforderung im zwischenmenschlichen Zusammenleben. Auch in der Kunst müssen wir uns dieser Herausforderung stellen! Als Programmacherin eines internationalen Festivals nehme ich diese Herausforderung an, zumal ich mich in einem Genre bewege, das in allen Kulturen, Erdteilen, Ländern, ja sogar Religionen seine variantenreichen Blüten entfaltet und somit prädestiniert ist kulturelle Grenzen aufzubrechen...“



Gerti Tröbinger, künstlerische Leitung

Karten & Info: www.figurentheater-wels.at; 07242 / 235-7040; 0664 / 49 50 685.



RABIATPERLEN 2016



26. bis 29. Mai 2016 in Deutschlandsberg/Stmk.

WANTED: „coole“ Jugendtheatergruppen können mit einem ebenso „coolen Stück“ nach Deutschlandsberg/Stmk fahren! Für jedes Bundesland gibt es Platz für eine Jugendtheatergruppe, dazu kommen noch einige Gruppen aus der Schweiz, Deutschland und vielleicht aus Südtirol. Kost, Logis und die Teilnahme an diversen Workshops sind frei, Fahrtkostenzuschuss seitens des Landesverbandes.

Bewerbung: ÖBV Theater, Isabelle Supanz Karmeliterplatz 2, 8010 Graz; 0664 4105852; oebv-theater@aon.at

BABYLON 4 VLOTHO

AddA Jugendtheatercamp von 23. bis 30. Juli 2016

ÖBV Theater kann 8 Jugendliche entsenden (Jugendbildungshof zwischen Bielefeld und Hannover). Theatererfahrung ist nicht notwendig, Interesse natürlich schon! Schön wäre eine bunte Gruppe aus möglichst vielen Bundesländern. Der Eigenkostenanteil beträgt ca. 130,- Euro. Interessierte Jugendliche können sich schon jetzt bei ars_staffler@yahoo.com melden. Anmeldeschluss ist der 15. März 2016.



AUF DIE BÜHNE - FERTIG - LOS!

Theaterworkshop für junge Leute ab 16



Trainerin: **Christine Kaineder:** Spielleiterin, Spielpädagogin, begeisterte Regisseurin und Schauspielerin, Erfahrung mit Jugendproduktionen, Kindergarten- und Hortpädagogin

Wann: Sa., 5. März 2016, 9 bis 17 Uhr

Wo: Kirchschlag bei Linz, St. Anna Pfarrzentrum

Inhalt: Einstieg in die Rolle und in die Gruppe, mit der ich spiele. Lustvolles miteinander entdecken, was in uns steckt. Mut zum Ausdruck auf der Bühne. Sensibilisierung und Rollenfindung. Szenenarbeit in Kleingruppen.

Zielgruppe: EinsteigerInnen und auch Erfahrene der Jahrgänge 1991 bis 2000, mind. 10 TN

Kosten: nur Euro 30,-! Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Anmeldung: bitte bis 29. Februar! Bei christine.kaineder@aon.at

ÖBV
Theater

ALLES THEATER INTERNATIONAL

aus der Praxis - für die Praxis

Theaterleute der Arbeitsgemeinschaft AddA sind ReferentInnen bei dieser Weiterbildung. Sie kennen sich aus dem Interkurs, der Multiplikatorenfortbildung, die die AddA als eines ihrer internen Weiterbildungsprojekte seit Jahren durchführt. Nun soll dieses kumulierte Theaterwissen auch öffentlich zugänglich werden:

Wann: Fr., 08. April 2016, 18 Uhr bis So., 10. April 2016, 13 Uhr

Wo: Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels www.schlosspuchberg.at

Zielgruppe: Für alle begeisterten Theaterfreunde, egal ob Schauspielende oder Regieführende!
5 Theater-Workshops zu 3 Stunden bei 6 ReferentInnen zu 5 unterschiedlichen Themen!

Wer & Was: **Christian Mair, Südtirol: „JUST DO IT“:**

Einblicke in Schauspiel- und Regiegrundlagen.

Barbara Bircher, Schweiz: HUNDERT PROZENT GEFÜHL!:

Figuren über das Gefühl und nicht über den Verstand erarbeiten.

Andreas Neusser, Markus Riedmann, Ö: REGIE IM JUGENDTHEATER:

Das fertige Theaterstück steht am Schluss. Nur, wie kommen wir dazu?

Silke Wallstein, Deutschland: THEATER IM BAROCK:

Ausgehend von Texten barocker Dichter wird das enge Verhältnis von Leben, Kunst und Bühne erlebbar gemacht.

Julia Vohl, BDAT: REIBUNGSFLÄCHE: MATERIAL - IMPULS - KÖRPER:

Wie spricht uns Material an? Welche Impulse löst es in uns aus?

Wie kann es Spielpartner sein?

Kosten: Euro 190,-, zuzüglich Kost und Logis im Bildungshaus zu vergünstigten Tarifen: EZ mit VP Euro 56,- /DZ Euro 50,-/Person (OV Euro 31,- EZ / 25,- DZ/Person)

Info & Anmeldung:

bitte bis Freitag, 29. Februar 2015! Mindestens 30 TeilnehmerInnen

bei: oebv-theater@aon.at 0043 (0) 664 410 58 52, Isabelle Supanz

Detailliertere Ausschreibung siehe auch im blick.punkt 4 / 2015!

Veranstalter:

ÖBV Theater, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

in Zusammenarbeit mit dem Bildungshaus Schloß Puchberg



Bildungshaus
Schloss Puchberg
www.schlosspuchberg.at



KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN

Aktionstag am 24. Mai 2016

Der Aktionstag „Kulturelle Bildung an Schulen“ wird am 24. Mai 2016 in ganz Österreich stattfinden. Dafür wird um Anmeldung für ein Einzelprojekt der Schule oder zur Teilnahme am bundesweiten Gemeinschaftsprojekt gebeten. Hier die wesentlichen Informationen kompakt zusammengefasst:

- + Ziel ist es, „die künstlerisch-kreativen Aktivitäten an Schulen ins öffentliche Bewusstsein zu rücken und damit die Bedeutung dieses Bereiches für die Persönlichkeitsentwicklung und die Kreativität der SchülerInnen zu verdeutlichen“ (BMBF-Erlass).
- + Die Beiträge sollen im öffentlichen Raum präsentiert werden.
- + Es können dafür, müssen aber keine neuen bzw. eigenen Projekte entwickelt werden; am 24. Mai könnten z.B. auch Teasers für später stattfindende Aufführungen geboten werden.
- + Ein spartenübergreifendes Projekt ist möglich in Zusammenarbeit mit anderen Kunstdisziplinen an derselben Schule oder mit anderen lokalen Einrichtungen.
- + Jedes Projekt soll erkennbar sein als Beitrag zum Aktionstag „Kulturelle Bildung an Schulen“ 2016, eine Kennzeichnung wird vom Bundeszentrum für schulische Kulturarbeit auf der Website zur Verfügung stehen. Selbstverständlich soll auch die eigene Institution deutlich in Erscheinung treten.
- + Bitte die lokale Presse informieren!
- + Die wichtigsten Fördergeber schulischer Kulturarbeit sind informiert und haben zugesagt, beteiligte Schulen im Rahmen ihrer Fördermöglichkeiten zu unterstützen.
Hinweise zu Fördermöglichkeiten gibt es auf der ZSK-Website und bei KulturKontakt Austria.

Weitere und laufend aktualisierte Informationen und Antworten zu häufig gestellten Fragen zum Aktionstag finden sich auf der Website der ZSK: www.bundeszentrum-zsk.at/aktionstag



PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

MASTERSTUDIUM THEATER-



PÄDAGOGIK - lernen durch darstellen

Dieses Masterstudium findet in enger Kooperation der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz und dem Theater Phönix statt. Theaterprofis des künstlerischen und technischen Bereichs arbeiten als Referenten/-innen im Masterstudium und unterstützen die Studierenden in ihren laufenden Theaterprojekten.

Wann: Start im **WS 2016/17 Dauer:** 6 Semester (120 ECTS)

Abschluss: Master of Arts (MA)

Wo: Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz & Theater Phönix

Inhaltliche Schwerpunkte: Regie - Dramaturgie / Forumtheater - Improvisationstheater / Objekttheater - Bewegungstheater / Musik - Tanz - Sprache - Stimme / Bühne - Requisite - Kostüme - Maske / Licht - Sound - Video / Drama in Education / Theaterpädagogische Projekte

Zielgruppe: Lehrer/-innen aller Schultypen, Sozialpädagogen/-innen und andere pädagogische Berufe. Für das Studium ist erforderlich, dass die Teilnehmer/-innen in einer pädagogischen

Aufnahmebedingungen: Einrichtung Theaterprojekte durchführen können.
Bachelor oder Bacheloräquivalent

Nähere Infos: über die Homepage der PPHDL www.weiterbildung.ph-linz.at

Lehrgangsgleitung: Dr. Ursula Svoboda (ursula.svoboda@ph-linz.at)
Marlene Bauer, M.Ed. (marlene.bauer@ph-linz.at)





SOMMER-SEMINAR: ALLES THEATER

Theaterarbeit aus der Praxis – für die Praxis

Wann: Fr., 15. Juli 2016, 15 Uhr bis So., 17. Juli 2016, 16 Uhr

Wo: Bildungshaus **Schloss Puchberg bei Wels**

Zielgruppe: alle Theaterfreunde, für Anfänger und Erfahrene, für künftige Mitglieder oder Initiatoren/innen von Theatergruppen

Inhalt: hineinschnuppern, sich erfahren und kennen lernen, Theaterfreunde treffen...
erfahrene Referenten/innen lassen sich „in die Karten schauen“. Sie stellen ihre Methoden in Regie, Sprache, Stimme und Improvisation vor.



ROLLENSPIEL: Kurzweilige Aufwärmübungen für mehr Lockerheit und Selbsterfahrung, spielen kleiner Alltagsszenen, Übungen für Kreativität und Spontaneität und Bühnenpräsenz, kurze Rollen spielen.

mit **Helmut Boldog:** Spielberater bei versch. Bühnen in OÖ, erfolgreicher Schauspieler und Regisseur

BEWEGUNGSTHEATER: Die Bewegung als „Spielzeug“: Theaterereignisse sinnlich auf- und wahrnehmen

mit **Bernhard Paumann:** Theaterpädagoge, Begründer nachhaltig erfolgreicher Ausbildungen und Initiativen.

ATEM-, STIMM- & SPRECHTECHNIK: Profunde Einführung, wie der Gebrauch von Körper und Atmung die Stimme beeinflusst, wie man Reichweite und Volumen der Sprechstimme verbessern kann. Praktischer Einstieg in die Textarbeit.

mit **Margit Söllradl:** Schauspielerin, Diplom-Logopädin, Theaterpädagogin, Spielberaterin

THEATER STATT GEWALT: Dieser Kurs gibt Einblicke in die Methoden, Grundgedanken und die Durchführung einer Forumtheater- Inszenierung nach Augusto Boal aus dem Theater der Unterdrückten für die Arbeit mit Gruppen aller Art.

mit **Bernadette Wakolbinger-Pienz:** Schauspielausbildung am Brucknerkonservatorium, Drama- und Theaterpädagogin

FIGURENTHEATER/PUPPENSPIEL: Kennenlernen des figuralen Spiels, verschiedener Techniken und Spielweisen

mit **Ruth Humer:** Puppenspielerin/Mime/Schauspielerin; theater mOment, theater 3samma

IMPROVISATIONSTHEATER:

Fröhliches Reinschnuppern, Lust und Spaß am gemeinsamen Spielen (beim Improtheater werden Text und Handlung während des Spielens erfunden). Mit Behandlung von Status (Techniken, unsichere und mächtige Figuren zu spielen).

mit **Mike Koller:** Impro-Trainer u. Spieler bei: TON Theater ohne Netz, Schaulustigen und Humorvorsorge

Kosten: Euro 125,- Kursbeitrag plus Vollpension EZ 56,- bzw. DZ 50,- /pro Tag.

Theatergruppen werden gebeten, Ausbildungskosten zu ersetzen!

Jugendaktion! Für bis zu fünf Jugendliche im Alter von 16 - 25 Jahren (Jahrgänge 1991 - 2000) pro Mitgliedsgruppe nur je Euro 20,- Anmeldegebühr zuzüglich der Aufenthaltskosten.

Gesamtleitung: **Gerhard Koller:** Obmann Amateurtheater Oberösterreich, Präsident Bundesverband ÖBV Theater

Anmeldung: (**Frühbucher-Bonus Euro 5,- bis 1. Juni**) werden in der Reihenfolge des Eintreffens bzw. der Einzahlung berücksichtigt. Anmeldebestätigung und weitere Info folgen.

Veranstalter: Amateurtheater Oberösterreich, 4020 Linz, Promenade 33
0732-7720*15644, wolfgang.bloechl@ooe.gv.at

über.blick
vorgestellt
aufgeführt



Foto: Johannes Gruenbacher

www.sjb.at

St. Josefs Bühne

„Hair“ Broadway-Musical. Meilenstein der Popkultur mit Musik von Galt MacDermot.

Buch und Liedtexte von Gerome Ragni und James Rado.

noch am:

FR 26. Februar um 19:30 Uhr

SA 27. Februar um 19:30 Uhr

So 28. Februar um 18 Uhr

FR 04. März um 19:30 Uhr

SA 05. März um 19:30 Uhr

So 06. März um 18 Uhr

FR 11. März um 19:30 Uhr

SA 12. März um 19:30 Uhr

So 13. März um 18 Uhr

FR 18. März um 19:30 Uhr

SA 19. März um 18 Uhr

im Treffpunkt

Pfarre Timelkam

Karten: Treffpunkt Pfarre

bzw. 0676 9776683

und www.sjb.at

Obmann: Konsulent Andreas

Krautschneider, 4840 Timelkam, Leidern 14



www.theatergruppe-vorchdorf.at

Theatergruppe Vorchdorf

„Wo ist Mr. Bien?“ Eine Komödie von Christian Ennser.

noch am:

FR 26. Februar um 20 Uhr

SA 27. Februar um 20 Uhr

So 28. Februar um 18 Uhr

DI 01. März um 20 Uhr

DO 03. März um 20 Uhr

FR 04. März um 20 Uhr

SA 05. März um 20 Uhr

in der Kitzmantelfabrik Vorchdorf,

Laudachweg 15

Karten: Ö-Ticket

Christine Helmberger, 4655

Vorchdorf, Seyrkam 4



Die „Katzenzungen“
der Theatergruppe
Kefermarkt

TG Ganzholzsuhclub St. Oswald bei Haslach

„Tante Rosels Lottoschein“ *Komödie von von Beate Irmisch.*

noch am:

FR **26. Februar** um 20 Uhr
SA **27. Februar** um 20 Uhr
So **28. Februar** um 14 und 19:30 Uhr
MI **02. März** um 20 Uhr
FR **04. März** um 20 Uhr
SA **05. März** um 20 Uhr
So **06. März** um 14 Uhr
FR **11. März** um 20 Uhr
SA **12. März** um 20 Uhr

im Pfarrsaal St. Oswald bei Haslach

Karten: 07289/71604 Fam. Bauer

Spielleitung und Obfrau:

Elfriede Andraschko,
4170 Haslach, St. Oswald 46

Aspacher Theater

www.aspacher-theater.at

„Othello darf nicht platzen“ *Komödie von Ken Ludwig. Regie: Johann Frauscher.*

noch am:

FR **26. Februar** um 20 Uhr
SA **27. Februar** um 20 Uhr
So **28. Februar** um 19 Uhr
FR **04. März** um 20 Uhr
SA **05. März** um 20 Uhr

im Veranstaltungszentrum Danzer in Aspach

Karten: 0680/3107027 von 18–20h

www.aspacher-theater.at

Obmann: Josef Wimmleitner, 4933 Wildenau, Teinsberg 2



Theatergruppe Kefermarkt

www.theater.kefermarkt.at

„Katzenzungen“ *von Miguel Mihura in der Fassung von Hans Weigel. Regie: Felix Linskeseder.*

FR **26. Februar** um 20 Uhr
SA **27. Februar** um 20 Uhr
So **28. Februar** um 17 Uhr
MI **02. März** um 20 Uhr
FR **04. März** um 20 Uhr
SA **05. März** um 20 Uhr
So **06. März** um 17 Uhr

im Rittersaal Schloss Weinberg

Karten: www.theater.kefermarkt.at;

Gemeindeamt Kefermarkt 07947/5910.

Gesamtleitung: Marianne Leitner, 4292

Kefermarkt, Neudörfel 31



Theatergruppe Kaltenberg

„Polzeiwache 007“ *Lustspiel in drei Akten von Beate Irmisch.*

SA **27. Februar** um 20 Uhr
So **28. Februar** um 14:30 Uhr
FR **04. März** um 20 Uhr
SA **05. März** um 20 Uhr
So **06. März** um 14:30 Uhr
FR **11. März** um 20 Uhr
SA **12. März** um 20 Uhr
So **13. März** um 14:30 Uhr
FR **18. März** um 20 Uhr
SA **19. März** um 20 Uhr

im Turnsaal der Volksschule Kaltenberg

Karten: Gemeindeamt Kaltenberg 07956/7305

Mo-Fr 7:30–18:00h & Sa-So: Markus Himmelbauer

0664/3676256

Gesamtleitung: Leopoldine Wurz,

4273 Kaltenberg 30

Theatergruppe Kleinraming

www.theater-kleinraming.at

„Alles neu macht der Mai“ *Verwechslungskomödie in drei Akten von Wolfgang Bräutigam.*

SA **27. Februar** um 20 Uhr
FR **04. März** um 20 Uhr
SA **05. März** um 20 Uhr
FR **11. März** um 20 Uhr
SA **12. März** um 20 Uhr

im Gasthaus Froschauer - Kirchenwirt in Kleinraming

Karten: www.theater-kleinraming.at; 0680 311 0037

oder Spar-Kaufhaus Wansch in Kleinraming

Obfrau: Daniela Baumann, 4441 Behamberg, Zaunersiedlung 118



Barocktheater
Lambach: „Die
Wunderübung“

www.theatergruppe-atzbach.at

Atzbacher Theaterwochen



„Besenbinder Beppi“ *Komödie in drei Akten von Ulla Kling.*

SA 27. Februar um 20 Uhr
 MI 02. März um 14 Uhr
 SA 05. März um 14 und 20 Uhr
 SO 06. März um 14 Uhr
 FR 11. März um 20 Uhr
 SA 12. März um 14 und 20 Uhr
 SO 13. März um 14 und 18 Uhr
 FR 18. März um 20 Uhr
 SA 19. März um 14 und 20 Uhr

im Pfarrsaal am Kirchenplatz in 4904 Atzbach 1

Karten: Sparkasse Schwanenstadt 050 100/44 635;
 Raika Atzbach 07676/8498;

Online: www.theatergruppe-atzbach.at

Info-Hotline: 0676/77 29 601 Johann Rutzinger

Obfrau: Anna Brandmayr, 4903 Manning,
 Kreuth 6

www.barocktheaterlambach.at

Barocktheater Lambach



„Die Wunderübung“ *Komödie von Daniel Glattauer.*

SA 27. Februar um 19:30 Uhr
 FR 04. März um 19:30 Uhr
 SA 05. März um 19:30 Uhr
 SO 06. März um 18 Uhr
 FR 11. März um 19:30 Uhr
 SA 12. März um 19:30 Uhr

im Barocktheater im Stift Lambach

Karten: www.barocktheaterlambach.at
 0699/114 36 951

Obmann: Helmut Hörtenhuber,
 4710 Grieskirchen, Schlossweg 1 / 4

www.theater.neusserling.at

Theatergruppe Neusserling

„Alles in Butter“ *von Edward Taylor.*

SA 27. Februar um 20 Uhr
 SO 28. Februar um 15 Uhr
 FR 04. März um 20 Uhr
 SA 05. März um 20 Uhr
 FR 11. März um 20 Uhr
 SA 12. März um 20 Uhr
 SO 13. März um 20 Uhr

im Gasthof Roither in Neusserling

Karten: www.theater.neusserling.at

Spielleitung: Alois Ratzenböck,
 4175 Herzogsdorf, Neußerling 266

Theatergruppe Sandl

„Mord im Hühnerstall“ *Lustspiel von Regina Rösch. Regie: Josef „Luki“ Mandl.*

SA 27. Februar um 20 Uhr
 SO 28. Februar um 15 Uhr
 SA 05. März um 20 Uhr
 SA 06. März um 15 Uhr
 FR 11. März um 20 Uhr
 SA 12. März um 20 Uhr
 SO 13. März um 15 Uhr
 FR 18. März um 20 Uhr
 SA 19. März um 20 Uhr
 SO 20. März um 15 Uhr

im Gasthaus Fleischbauer

Karten: 079448426 Fam. Traxler
 Mo-Fr 19-21, Sa 13-18, So 11-13h

Obmann: Siegfried Kastl,
 4251 Sandl, Königsau 6

Theatergruppe KBW Schönering

„Der Entenkrieg von Entenhausen“ *Ländliches Lustspiel von Walter G. Pfau.*

SA 27. Februar um 19:30 Uhr
 SO 28. Februar um 17 Uhr
 FR 04. März um 19:30 Uhr
 SA 05. März um 19:30 Uhr
 SO 06. März um 17 Uhr
 FR 11. März um 19:30 Uhr
 SA 12. März um 19:30 Uhr
 SO 13. März um 17 Uhr

im Pfarrheim Schönering

Karten: 07226/3174 Fr. Kaar

Alois Kaar, 4073 Wilhering,
 Winkelstraße 12

www.schildorn.at

Theatergruppe Schildorn

„Loveboot sticht in See“ *Komödie von Claudia Ott.*

SA 27. Februar um 20 Uhr
 SO 28. Februar um 18 Uhr
 FR 04. März um 20 Uhr
 SA 05. März um 20 Uhr

im Gasthaus Stelzhamerhof, Schildorn

Karten: www.schildorn.at

Obfrau: Edith Reiter, 4920 Schildorn, Gartenweg 15



„Die Mausefalle“
Theatergruppe Engerwitzdorf
Foto: S. Mostbauer

Theatergruppe Engerwitzdorf

www.theatergruppe-engerwitzdorf.at

„Die Mausefalle“ von Agatha Christie. Regie: Josef Mostbauer.

FR 04. März SA 12. März Kulturhaus „im Schöffl“ in Engerwitzdorf/Schweinbach
SA 05. März FR 18. März **Karten:** 06645541034, 18-19h
FR 11. März SA 19. März jeweils um 20 Uhr www.theatergruppe-engerwitzdorf.at
So 13. März um 17 Uhr **Obmann:** Hubert Wögerbauer, 4209 Engerwitzdorf, Haidberg 26



Junge Bühne Mondsee

www.junge-buehne.at

„Katzenzungen“ Komödie mit Gesang von Miguel Mihura in der Wiener Fassung von Hans Weigl.

FR 04. März SO 13. März im Pfarrsaal Mondsee
SA 05. März FR 18. März **Karten:** Foto Schwaighofer, Rainerstr. 12,
FR 11. März SA 19. März jeweils um 19 Uhr Mondsee, 0650 45 86 283
SA 12. März **Obmann:** BM Ing. Peter Birgel, 5310 Mondsee, Hierzensbererstr. 5



Theatergruppe FF Pfarrkirchen

„Frühlingserwachen“ von Regina Rösch.

FR 04. März um 14 Uhr - SeniorInnenvorstellung im Gasthaus Scherrer
SA 05. März um 19:30 Uhr MI 16. März um 19:30 Uhr **Spielleitung:** Karl Lang,
FR 11. März um 19:30 Uhr SA 19. März um 19:30 Uhr 4141 Pfarrkirchen,
SA 12. März um 19:30 Uhr SO 20. März um 14 und 19:30 Uhr Krien 16

Perger Kasperl

www.perger-theater.blogspot.com

„Kasperl hat Geburtstag“

SA 05. März um 15 Uhr

„Die verschwundene Krone“

SA 02. April um 15 Uhr

im Kulturzeughaus 4320 Perg, Töpferweg 2
Gerald Kreuzer c/o VKB, 4320 Perg, Hauptplatz 19



Aiserbühne Schwertberg

www.aiserbuehne.at

„FKK beim Dampfwirt“ Lustspiel von Fred Bosch.

FR 04. März um 20 Uhr im Saal der Aiserbühne
SA 05. März um 20 Uhr **Karten:** Kartenbüro Starzer, Schwertberg
So 06. März um 18 Uhr www.aiserbuehne.at
FR 11. März um 20 Uhr **Obmann** Fritz Hinterholzer, 4311 Schwertberg
SA 12. März um 20 Uhr Schacherbergstraße 17



Theaterklub Wartberg an der Kreams

www.theaterklub-wartberg.at

„Ein toller Dreh“ Schwank in drei Akten von Anthony Marriott und Alistair Foot.

Regie: Mag. Anton Wolfram.

FR 04. März um 20 Uhr im Pfarrsaal Wartberg an der Kreams
SA 05. März um 20 Uhr FR 11. März um 20 Uhr **Karten:** www.theaterklub-wartberg.at
So 06. März um 17 Uhr SA 12. März um 20 Uhr **Obmann:** Herbert Brunner jun.,
MI 09. März um 20 Uhr So 13. März um 17 Uhr 4643 Pettenbach 13



Theater Harlekin / Innviertel

www.theater-harlekin.org

„Das tapfere Schneiderlein“ Märchen n. d. Gebr. Grimm bearbeitet von Ferdinand Reindl.

SA 05. März um 15 Uhr & So 06. März um 15 Uhr im Zentrum Obertrum
So 13. März um 15 Uhr im Kubinsaal Schärding
Regie: Mag. Ferdinand Reindl, 5162 Obertrum am See, Mattigplatz 2





TG Handenberg:
„Im Paradies gibt's
keine Engel“

www.thekagram.at

Jugendtheater TheKaGram (Gramastetten)



„Das Gespenst von Canterville“ Komödie von Oscar Wilde.

SA 05. März um 20 Uhr
FR 11. März um 20 Uhr
SA 12. März um 20 Uhr
So 13. März um 16 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr

im Gramophon in Gramastetten
www.thekagram.at
Detlef Bahr, 4201 Gramastetten,
Fürtnerstraße 34

www.theater-neukirchen.page.tl

TG Neukirchen an der Vöckla



„Stress im Champus-Express“ Komödie von Bernd Spehling. Regie: Johann Möslinger.

SA 05. März um 20 Uhr
SA 12. März um 20 Uhr
So 13. März um 18 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr
So 20. März um 18 Uhr

im Gasthof „beim Böckhiasl“ in Neukirchen/Vöckla
Karteninfo: www.theater-neukirchen.page.tl
Obmann: Johann Möslinger,
4872 Neukirchen/Vöckla, Wegleiten 9

www.theater-stpantaleon.at

Theatergesellschaft St. Pantaleon



„Sigst`as, do hosd`as!“ Komödie von Thomas Bruckner.

SA 05. März um 20 Uhr
FR 11. März um 20 Uhr
SA 12. März um 20 Uhr
So 13. März um 17 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle Riedersbach
Karten: 0664 6534383; anna.malits@gmx.at
www.theater-stpantaleon.at
Obmann: Rainer Schneider, 5120, Brunnenweg 2

www.theater-handenberg.at

Theatergruppe Handenberg

„Im Paradies gibt's keine Engel mehr“ Komödie in 3 Akten

von Raymond Weissenburger. Regie: Hans Huber.

Do 10. März
SA 12. März
So 13. März
DI 15. März
So 20. März um 14 Uhr
Do 17. März
FR 18. März
SA 19. März
jeweils um 19:30 Uhr

im Gasthaus Sporer, Handenberg
Karten: 0676/9350496; www.theater-handenberg.at
Obfrau: Sandra Köckerbauer Sandra,
5144 Handenberg, Adenberg 68

Spielgemeinschaft Mondsee

„Der letzte Gang“ Myterienspiel von Hans Neubauer.

Do 10. März um 20 Uhr
Do 17. März um 20 Uhr

in der Basilika St. Michael Mondsee
Karten: Klosterladen tgl. 9-18h bzw. 06232 416 627;
0664 324 1961; basilika.mondsee@gmail.com

Regie und Gesamtleitung: Kons. Hans Hemetsberger, 5310 Mondsee, Rainerstraße 24

Theatergruppe Fischlham

„Vorsicht bissiger Hund“ Komödie von Wolfgang Bräutigam.

FR 11. März um 20 Uhr
SA 12. März um 20 Uhr
So 13. März um 18 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr
So 20. März um 18 Uhr

im Gemeindezentrum 4652 Fischlham
Karten: 07241/2411, Raiffeisenbank Fischlham
Sektionsleitung: Edeltraud Reisegger,
4652 Fischlham, Kirchenstraße 17

Schlosstheater Hagenberg

www.schlosstheater-hagenberg.org**„Der neunte Gerechte“** Komödie von Jerzy Jurandot. Regie: Ehrentraud Gasser-Grabow.FR 11. März um 20 Uhr
SA 12. März um 20 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr
So 20. März um 15 Uhr

im Festsaal der Marktgemeinde

Karten: 0664 6334439 Elli Weilguni
www.schlosstheater-hagenberg.org

Obmann: Hubert Mühleher, 4232 Hagenberg, Weingarten 3



Laienspielgruppe St. Veit i. Innkreis

„Tante Rosels Lottoschein“ Schwank in 3 Akten von Beate IrmischFR 11. März FR 18. März
SA 12. März SA 19. März
So 13. März So 20. März jeweils um 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle St. Veit i. I.

Günther Bauschenberger,
5273 Roßbach 26

Theatergruppe Hirschbach

„Diese Kunstbanausen“ Komödie von Beate Irmisch.SA 12. März um 20 Uhr
So 13. März um 14 und 20 Uhr
Mi 16. März um 20 Uhr
FR 18. März um 20 Uhr
SA 19. März um 20 Uhr
So 20. März um 14 und 20 Uhr

beim „Hirschbacherwirt“ Grubauer

www.facebook.com/TheatergruppeHirschbachLeitung: Hermine Rechberger,
4242 Hirschbach, Auerbach 7

TG Haag am Hausruck

www.theatergruppe-haag.jimdo.com**„Die Mausefalle“** Theaterstück von Agatha Christie. Regie: Karin Vrecun.So 27. März (Ostern) SA 02. April
Mo 28. März FR 15. April
FR 01. April SA 16. April
 jeweils um 20 Uhr
Mi 06. April & So 10. April um 18 Uhr

im Pfarrsaal Haag am Hausruck

Karten: Gittis Modeshop 0680 203 5199;
[gittis.modeshop\(at\)aon.at](mailto:gittis.modeshop(at)aon.at)Obmann: Jürgen Krausgruber, 4675 Weibern,
Dirisamerstraße 16

Theatergruppe Sonnberg

www.theatergruppe-sonnberg.at**„Jackpot oder die verspielte Großmutter“** Komödie von René Freund.Mo 28. März um 20 Uhr (Ostern)
Do 31. März um 20 Uhr
SA 02. April um 20 Uhr
So 03. April um 14 und 20 Uhr
Mi 06. April um 20 Uhr
FR 08. April um 20 Uhr
SA 09. April um 20 Uhr

in der Mehrzwecksaal in Sonnberg im Mühlkreis

Karten: www.theatergruppe-sonnberg.at
oder 0664/4950879 18-20h

Obfrau: Helga Raml, 4202 Hellmonsödt, Burggatter 16

Neue Bühne Ried

www.neue-buehne.at**„Der Schwarze Koffer“** Komödie in vier Akten von Werner Schuster. Regie: Stefan Mayrhofer.FR 01. April um 20 Uhr
SA 02. April um 20 Uhr
So 03. April um 14 und 19 Uhr
Mi 06. April um 19 Uhr
FR 08. April um 20 Uhr
SA 09. April um 20 Uhr
So 10. April um 14 und 19 Uhr

in der Musikschule Ried in der Riedmark

Karten: Gemeindeamt ab 21. März
oder 0680/3047383 Mo-Fr 8-11hLeitung: Bruno Schatz,
4312 Ried i.d.R., Blindendorf 24

www.comedia.at

Comedia Club Pregarten

**„Moby Dick“** von Herman Melville. Regie: Claudia Seigmann. Altersangabe: Ab 10 Jahre.FR 01. April um 18:30 Uhr
So 03. April um 17 Uhr
SA 09. April um 18:30 Uhr
So 10. April um 17 Uhr

in der Bruckmühle Pregarten

Karten: www.comedia.at
oder 0664 2066648

Inge Windischhofer, 4230 Pregarten, Silberbach 70

TG Kulturgemeinschaft Kirchberg
ob der Donau

www.kultur-kirchberg.at

**„Das lebenslängliche Kind“** Komödie in 5 Akten von Erich Kästner. Regie: Heinrich Pusch.SA 02. April FR 08. April
Mi 06. April SA 09. April
Do 07. April jeweils um 20 Uhr
So 03. April & So 10. April um 14 und 20 Uhr

im Gasthaus Koblmüller, Kirchberg ob der Donau

Karten: www.kultur-kirchberg.at; 06802304551 17-19h**Obfrau:** Brigitte Steininger,
4131 Kirchberg o.d.D., Badgasse 2TG Trachten- & Volkskulturverein
Neuhofen/Krems**„Im Altersheim geht`s rund“** Komödie in drei Akten von Willy Stock.SA 02. April um 20 Uhr
So 03. April um 15 Uhr
FR 08. April um 20 Uhr
SA 09. April um 20 Uhr
So 10. April um 18 Uhr

im Pfarrsaal Neuhofen a. d. Krems

Karten: ab 29. März 2016 im Schmuckgeschäft Hochstöger**Obmann:** Georg Kühböck jun. 4533 Piberbach,
Heubergerstr. 21

www.theater-neuzeug.at

Theatergruppe Neuzeug

„Einmal ist keinmal“ Komödie von Ray Cooney und John Chapman

in einer Mundartbearbeitung von Werner Zeussel. Regie: Herbert Neudorfer.

SA 02. April um 19:30 Uhr
FR 08. April um 19:30 Uhr
SA 09. April um 19:30 Uhr
So 10. April um 17 Uhr
FR 15. April um 19:30 Uhr
SA 16. April um 19:30 Uhr

im Veranstaltungszentrum „in`s Kulinari“ in Neuzeug

Karten: bei allen Raiffeisenbanken**Obmann:** Ing. Thomas Hochrathner,
4523 Sierning, Südhangweg 28TG Verein für Kultur &
Brauchtumpflege Sipbachzell

www.kulturverein-sipbachzell.at

**„Der Zweck heiligt die Mittel“** von Walter G. Pfau.

Regie: Eva Maria Austerhuber und Hermann Jungwirth.

SA 02. April FR 16. April
FR 08. April SA 17. April
SA 09. April jeweils um 20 Uhr
So 03. April & So 10. April um 18 Uhr

im Gasthaus „Oberwirt“, Fam. Ziegler, Sipbachzell

Karten: Raiba Sipbachzell: 0664/73253074**Obfrau:** Elisabeth Jungwirth, 4621, Rappersdorf 2

www.theatergruppe-wilhering.at

Theatergruppe KBW Wilhering

„Ein Klotz am Bein“ Komödie von Georges Feydeau.SA 02. April FR 15. April
FR 08. April SA 16. April
SA 09. April jeweils um 19:30 Uhr
So 10. April & So 17. April um 18 Uhr

im Pfarrheim Wilhering

Platzreservierung: Raiba Dörnbach, 07221 88955

Hermann Heisler, 4073, Linzer Straße 29



Theaterverein Tarsdorf

„Der ewige Spitzbua“ von Toni Berlin & Anton Maly. Bearbeitung und Regie: Franz Renzl.

Mi 06. April Mi 13. April im Pfarrsaal Tarsdorf
FR 08. April FR 15. April **Karten:** 0680 24 195 24;
SA 09. April SA 16. April jeweils um 20 Uhr Mo-Fr 14:30–18h; Sa 13–16hr
So 17. April um 14 Uhr **Leitung:** Dieter Schöner, 5121 Tarsdorf 48

Theater- & Kulturverein Haigermoos

www.theater-haigermoos.at

„Der Berghofmord“ von Willy Stock.

FR 08. April um 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Haigermoos
SA 09. April um 20 Uhr SO 17. April um 17 Uhr www.theater-haigermoos.at
FR 15. April um 20 Uhr SA 23. April um 20 Uhr **Obfrau:** Tanja Gläser,
SA 16. April um 20 Uhr FR 22. April um 20 Uhr 5120 Haigermoos 54

Theatergruppe Kematen an der Kream

www.theater-kematen.at

„Der Brandner Kaspar und das ewig' Leben“ Komödie von Kurt Wilhelm nach
einer Erzählung von Franz von Kobell. Das bekannteste bayrische Volksstück um Leben & Tod als
Vereinsübergreifendes Kultur-Projekt zugunsten des neuen Pfarrheims.

Musikalische Inszenierung: Barbara Schatzl & Hermann Ratzenböck. Produktionsleitg & Regie: Joachim Ackerl.

FR 08. April um 20 Uhr SA 16. April um 20 Uhr in der Pfarrkirche Kematen/Krems
SA 09. April um 20 Uhr SO 17. April um 18 Uhr **Karten:** 0676 4756557 ab 21. März
So 10. April um 18 Uhr FR 22. April um 20 Uhr Einnahmen für den Pfarrheim-Umbau!
FR 15. April um 20 Uhr SA 23. April um 20 Uhr Markus Zeilinger, 4531, Sonnenhang 12



Theater Kirchdorf

www.theater-kirchdorf.at

„Bernarda Albas Haus“ Tragödie von Bernardo Garcia Lorca.

Übersetzung: Hans Magnus Enzensberger. Regie: Johanna Horcicka, Eva Bodingbauer.

FR 08. April FR 22. April Theater in der Werkstatt, 4560 Kirchdorf, Hauergasse 5
SA 09. April SA 23. April **Karten** ab 15. März: Infoladen-
DO 14. April DO 28. April Servicebuchhandlung, 07582 51750
FR 15. April FR 29. April **Produktionsleitung:** Kurt Geiseder, co Theater
SA 16. April SA 30. April Kirchdorf, Hauergasse 5, 4560 Kirchdorf
DO 21. April jeweils um 20 Uhr
So 24. April um 18 Uhr



OÖ Impro Amateurtheater Landesmeisterschaft 2016

www.facebook.com/improlandesmeisterschaft

So 10. April, Do 28. April, SA 28. Mai,
FR 10. Juni & So 26. Juni jeweils um 20 Uhr in der BlackBox-Lounge im Musiktheater
FINALSPIELE: Mo 04. Juli um 19:30 Uhr in den Kammerspielen
Organisation: Mike Koller, michael.koller.at(at)gmail.com



Ebelsberger Di(e)lettanten (Linz)

www.dielettanten.at

„Auf den Hund gekommen“ Komödie in vier Akten von FH Priessegger.

FR 15. April um 19:30 Uhr im Pfarrsaal Ebelsberg
SA 16. April um 19:30 Uhr **Karten:** 0664 / 212 5249; heinz.priessegger@liwest.at
So 17. April um 17 Uhr **Leitung:** Heinz Priessegger,
FR 22. April um 19:30 Uhr 4040 Linz, Leonfeldner Str. 298
SA 23. April um 19:30 Uhr
So 24. April um 17 Uhr

www.barocktheaterlambach.at

Barocktheater Lambach



„Besuchszeit“ von Felix Mitterer.

FR 15. April um 19:30 Uhr
 So 17. April um 18 Uhr
 FR 22. April um 19:30 Uhr
 SA 23. April um 19:30 Uhr
 So 24. April um 18 Uhr
 FR 29. April um 19:30 Uhr

im Barocktheater im Stift Lambach

Karten: www.barocktheaterlambach.at; 0699/114 36 951

Obmann: Helmut Hörtenhuber, 4710 Grieskirchen,
 Schlossweg 1/4

www.lampenfieber.cc

TG Lampenfieber Maria Schmolln

Theater »Lampenfieber« Maria Schmolln

„Der brave Soldat Schwejk“ Komödie von Peter Blaikner nach Jaroslav Hašek

Regie: Hans Zillner.

FR 22. April um 20 Uhr
 SA 23. April um 20 Uhr
 DO 28. April um 20 Uhr
 FR 29. April um 20 Uhr
 SA 30. April um 20 Uhr
 MI 04. Mai um 20 Uhr

in der Mehrzweckhalle 5241 Maria Schmolln Nr.64

Karten: Raiba Maria Schmolln 07743 2217; 0680 3030 750

Obmann: Alois Gerner, 5241 Maria Schmolln 54

www.theater4483.at

Theater 4483 Hargelsberg



„Und alles auf Krankenschein“ Komödie in 2 Akten von Ray Cooney. Regie: Doris Mayrbäurl.

SA 23. April um 19:30 Uhr
 So 24. April um 17 Uhr
 FR 29. April um 19:30 Uhr
 SA 30. April um 19:30 Uhr
 So 01. Mai um 17 Uhr
 Mi 04. Mai um 19:30 Uhr
 Do 05. Mai um 19:30 Uhr
 FR 06. Mai um 19:30 Uhr

im Pfarrheim Hargelsberg

Karten: www.theater4483.at; &
0664/6468 888 ab Mitte März

Obmann: Bernard Kaar,
 4483 Hargelsberg, Bachstraße 2.

www.theater.offenhausen.at

Theater Offenhausen

theaterOffenhausen

„Der Floh im Ohr“ von Georges Feydeau. Bearbeitung und Regie: Alois Kreuzwieser.

SA 21. Mai um 20 Uhr
 MI 25. Mai um 20 Uhr
 FR 27. Mai um 20 Uhr
 SA 28. Mai um 20 Uhr
 FR 03. Juni um 20 Uhr
 SA 04. Juni um 20 Uhr

in der Veranstaltungshalle „Sägewerk“ in 4625 Offenhausen

Karten: www.theater.offenhausen.at Obmann

Dietmar Andessner, 4625 Offenhausen,
 Weinbergsiedlung 24

www.theater-vogelweide.at

Theater Vogelweide



„Die Mountainbiker“ von Volker Schmidt (Doppelsieger des Heidelberger Stückemarkts 2007).

Regie Franz Strasser.

MI 25. Mai um 20 Uhr
 SA 28. Mai um 20 Uhr
 DO 02. Juni um 20 Uhr
 FR 03. Juni um 20 Uhr
 So 12. Juni um 20 Uhr
 FR 17. Juni um 20 Uhr

im Theaterrachboden, 4600 Wels, Johann Strauß Str. 20.

Karten: 0676/9068803 oder www.theater-vogelweide.at

Obmann: Mag. Franz Schrittwieser, 4600 Wels,
 Millöckerstraße 5

www.khg-linz.at

Theater M.23



„Kasimir und Karoline“ von Ödön von Horváth. Regie: Bettina Buchholz.

SA 28. Mai um 20:30 Uhr
 So 29. Mai um 20:30 Uhr
 Mo 30. Mai um 20:30 Uhr
 Di 31. Mai um 20:30 Uhr
 Mi 01. Juni um 20:30 Uhr

Galerie der Kath. Hochschulgemeinde (KHG),
 4040 Linz, Mengerstraße 23

Karten ab 2. Mai: corinna.laher(at)khg.jku.at; 0732 /244 011-73

Dr. Markus Schlagnitweit, KHG-Kath.Hochschulgemeinde
 Linz, 4040 Linz, Mengerstr. 23



Pramtaler Sommeroperette 2016

„**Der fidele Bauer**“ Operette von **Leo Fall**. Regie: **Manuela Kloibmüller**.

SA **04. Juni** um 19:30 Uhr
 SA **11. Juni** um 19:30 Uhr
 So **12. Juni** um 18 Uhr
 SA **18. Juni** um 19:30 Uhr
 So **19. Juni** um 18 Uhr

im Schloss Zell an der Pram
Karten: 0664 593 1807 und Schloss Zell an der Pram
www.sommeroperette.at
 Verein Salonorchester sINNFonietta,
Obmann: Josef Dantler, 4773 Eggerding 86

Passionsspielort Mettmach



„**Jägerstätter**“ von **Felix Mitterer**. Regie: **Markus Plattner**.

SA **18. Juni** FR **08. Juli**
 FR **24. Juni** SA **09. Juli**
 SA **25. Juni** DO **28. Juli**
 DO **30. Juni** FR **29. Juli**
 FR **01. Juli** SA **30. Juli**
 SA **02. Juli** jeweils um 19:30 Uhr

in der Festspielhalle Mettmach
Karten: 0664/4163818; Mo-Di: 16–19h; Do-Sa: 10–15h
www.theater-mettmach.at

Obfrau: Christa Emprechtlinger, 4931 Mettmach, Uferweg 2

Theater am Fluss (Steyr)



„**Der Glöckner von Notre Dame**“ nach **Victor Hugo**. Stückfassung & Regie: **Herbert Walzl**.

DO **07. Juli** SA **23. Juli**
 FR **08. Juli** DO **28. Juli**
 SA **09. Juli** FR **29. Juli**
 DO **14. Juli** SA **30. Juli**
 FR **15. Juli** DO **04. August**
 SA **16. Juli** FR **05. August**
 DO **21. Juli** SA **06. August**
 FR **22. Juli** optional: **11./12./13. August**
 jeweils um 20:30 Uhr / Einlass: 19:30 Uhr

Open-Air beim ehem. Gasthof Sandmair
 in Steyr-Gleink, Steinwändweg 10
 Naturkulisse am Enns-Fluss
Karten: StadtService im Rathaus Steyr,
 Stadtplatz 27; sowie
www.2016.theater-am-fluss.at/
 Verein Central Steyr
Obmann: Bernhard Oppl, 4400 Steyr,
 Roseggerstraße 7



theater frei-wild molln

www.frei-wild-molln.at

„**Frei-Spiel**“ Sommerliches Theater-Experiment.

16. Juli bis 24. Juli

Gasthof Roidinger Molln
 Walter Eduard Sageder, 4591 Molln, Jaidhaus-Breitenau 111

Laienspielgemeinschaft Wendling

„**Wendlinger Jedermann 2016**“ Regie: **Fritz Pimmingstorfer**.

FR **05. August**
 SA **06. August**
 FR **12. August**
 SA **13. August**
 So **14. August** (Ersatztermin)

am Kirchenplatz Wendling
Karten: Raiba OÖ; 07736/6388 GH Pilcher; 07736/6106 GH Huber
 & alle Mitglieder der Spielgemeinschaft
www.wendlingerjedermann.at

Leitung: Christian Perndorfer, 4710, Oberhöglham 1



theater frei-wild molln

www.frei-wild-molln.at

„**Der Krah**“ - die Geschichte eines (Un)Heiligen Abends von **Klaus Reitberger**.

18. November bis 10. Dezember

Nationalpark-Zentrum Molln
 Walter Eduard Sageder, 4591 Molln, Jaidhaus-Breitenau 111

ÖBV-Theater
Österreichischer
Bundesverband für
außerberufliches
Theater
 Präs. Kons.
 Gerhard Koller
 Geschäftsführung:
 Isabelle Supanz
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 211
 0664 / 410 58 52
www.oebvtheater.at

ATiNÖ
Landesverband für
außerberufliches
Theater
in Niederösterreich
 2170 Poysdorf
 Dreifaltigkeitsplatz 2
 T&F 02552 / 201 03
www.atinoe.at

Theater Service
Kärnten
 9020 Klagenfurt
 Bahnhofplatz 5
 0463 / 536*57640
www.theater-service-kaernten.com

Amateurtheater
Oberösterreich.
 4020 Linz
 Promenade 33
 0732 / 7720*15644
www.amateurtheater-ooe.at

Theater Verband Tirol.
 6020 Innsbruck
 Stadlweg 25
 0512 / 58 31 86
www.theaterverbandtirol.at

Salzburger
Amateurtheaterverband
 0650 / 551 42 27
 5020 Salzburg
 Bergstraße 12
www.sav-theater.at

LAUT! Landesverband
für Außerberufliches
Theater Steiermark.
 8010 Graz
 Karmeliterplatz 2
 0316 / 90 370 210
www.laut.or.at

Landesverband
Vorarlberg
für Amateurtheater
 6856 Dornbirn,
 Jahngasse 10 / 3,
 Tel.: 05572 / 310 70,
 Fax: 05572 / 555 14
www.lva-theaterservice.at

ATheaterWien
Außerberufliches
Theater, Darstellendes
Spiel und
Dramapädagogik
 1150 Wien,
 Schweglerstr. 11-13/16,
 Tel. & Fax: 01/786 40 19
www.atheaterwien.at

SEMINARE DIESER AUSGABE:

25. INT. WELSER FIGURENTHEATERFESTIVAL
03. BIS 09. MÄRZ 2016 in Wels

JUGENDTHEATERWORKSHOP
05. MÄRZ 2016 in Kirchschiag

ALLES THEATER INTERNATIONAL
08. BIS 10. APRIL 2016 in Puchberg

KULTURELLE BILDUNG AN SCHULEN
AKTIONSTAG AM 24. MAI 2016

Jugendtheaterfestival **RABIATPERLEN 2016**
26. BIS 29. MAI 2016 IN DEUTSCHLANDSBERG

STRAWANZ - FOCUS 2016
16. JUNI BIS 19. JUNI 2016 im Bregenzerwald

INTERNATIONALES JUGENDTHEATERFESTIVAL
30. JUNI BIS 03. JULI 2016 in Kremsmünster

SOMMERSEMINAR ALLES THEATER
15. BIS 17. JULI 2016 in Puchberg

Jugendtheatercamp **BABYLON 4 VLOTHO**
23. BIS 30. JULI 2016 in Deutschland

MASTERSTUDIUM THEATERPÄDAGOGIK
WS 2016/17 an der Priv. Päd.
Hochschule der Diözese

ÖBV
ÖBERÖSTERREICH
Theater



ES IST WIEDER SO WEIT!
12 IMPRO- AMATEURTHEATERGRUPPEN TRETEN
AN ZUR MEISTERSCHAFT. AB 10. APRIL.

*„Nichts ist
komischer als
das Unglück -
natürlich das der
anderen.“*

Samuel Beckett (1906 - 1989)

Medieninhaber & Verleger:
Amateurtheater Oberösterreich
4020 Linz, Promenade 33 (ZVR 423 171 493)

REDAKTIONSSCHLUSS:
11. März für Ausgabe 2/2016
26. August für Ausgabe 3/2016
Erscheinungstermin:
jeweils ca. 1 Monat nach Redaktionsschluss

blick.punkt@amateurtheater-ooe.at
www.amateurtheater-ooe.at

DVR.0069264